

## Mediencommuniqué

### **Erfolgreiches Energieförderprogramm wird 2010 fortgeführt**

***Der Kanton Schaffhausen wird 2010 seine erfolgreiche Förderpolitik weiterführen: 5 Mio. Franken stehen für die Förderung von Gebäudesanierungen, erneuerbaren Energien, Minergie Neu- und Umbauten sowie Massnahmen der Energieeffizienz zur Verfügung. Zu den Neuerungen 2010 gehört das harmonisierte Gebäudeprogramm der Kantone, welches die verbesserte Wärmedämmung von Einzelbauteilen fördert.***

In den letzten Jahren hat der Kanton Schaffhausen sein Förderprogramm stark ausgebaut. Ziel ist es, die Energieversorgung durch mehr Energieeffizienz und vermehrten Einsatz erneuerbarer Energien volkswirtschaftlich zu optimieren und auch für die Zukunft zu sichern. Damit wird ein Beitrag an die Senkung des CO<sub>2</sub>-Ausstosses und an die Minderung der Abhängigkeit von fossilen Energien geleistet. Das Förderprogramm soll die entsprechenden Anreize für die Zielerreichung bieten.

#### **Im Vorjahr über 900 Gesuche**

Regierungsrat Reto Dubach, Vorsteher des Baudepartements des Kantons Schaffhausen, zeigt sich über die grosse Nachfrage im vergangenen Jahr hoch erfreut: «Den Erfolg dieser Strategie in volkswirtschaftlicher und energiepolitischer Hinsicht zeigt die Auswertung der Förderung des vergangenen Jahres mit über 900 Gesuchen. Die zugesicherten Förderbeiträge 2009 lösen rund 38 Mio. Franken zusätzliche Investitionen in der Schaffhauser Bau-, Energie- und Waldwirtschaft aus und ermöglichen die Einsparung von 1,5 Mio. Litern Heizöl pro Jahr» - so Dubach weiter. Damit ist das Schaffhauser Förderprogramm auch im interkantonalen Vergleich äusserst wirksam. Insgesamt ist die Zahl der Fördergesuche von 368 im Jahr 2008 auf etwa 910 markant gestiegen. Mit 377 Gesuchen (2008 gut 100) konnte insbesondere der Förderbereich Gebäudehüllensanierung alle Erwartungen übertreffen. Ebenfalls sehr erfolgreich war die Förderung in den Bereichen Minergie und thermische Sonnenkollektoranlagen.

#### **National harmonisiertes Gebädeförderprogramm**

Für 2010 verfolgt der Kanton Schaffhausen seine Strategie konsequent weiter. Zusammen mit den Bundesbeiträgen stehen 5 Mio. Franken für die Förderung zur Verfügung. Als Neuerung ist das harmonisierte Gebäudeprogramm der Kantone zu erwähnen. Mit einem Teil der CO<sub>2</sub>-Abgabe auf Brennstoffen (vergleiche Kasten) fördern alle Kantone zu denselben Bedingungen klimafreundliche Gebäudesanierungen mit den gleich hohen Beiträgen. Konkret unterstützt das Gebäudeprogramm die verbesserte Wärmedämmung von Einzelbauteilen wie Fenster, Wand, Boden und Dach in bestehenden, beheizten Gebäuden (Baujahr vor 2000). Darüber hinaus gewährt der Kanton Schaffhausen an Gesamtsanierungen einen Bonus. Erreicht beispielsweise ein Einfamilienhaus bei einer Gesamtsanierung nach GEAK (Gebäudeenergieausweis der Kantone) mindestens die Energieeffizienzklasse C, so kann der Besitzer im Kanton Schaffhausen zusätzlich zum national harmonisierten Förderbeitrag mit einem einmaligen Bonus von Fr. 7'000.-- rechnen. Gesamtsanierungen nach Minergie- und Minergie-P-Standard lösen sogar einen Bonus von Fr. 25'000.-- bzw. Fr. 37'000.-- aus.

#### **Weitere Förderschwerpunkte**

Im Bereich der einheimischen erneuerbaren Energien realisiert der Kanton eine Erweiterung bei der Förderung von Biogasanlagen. Unterstützt werden wie bisher Vergärungsanlagen mit Co-Substraten (organische Reststoffe wie Rüst- oder Gartenabfälle) und neu auch Anlagen, die ausschliesslich mit

Hofdünger betrieben werden. Mit einem Förderbeitrag soll die zurzeit ungenügende Wirtschaftlichkeit von reinen Hofdünger-Vergärungsanlagen verbessert, deren Verbreitung gefördert und damit das grosse ungenutzte energetische Potenzial des Hofdüngers im Kanton Schaffhausen erschlossen werden. Die weiteren Förderbereiche wie Minergie-Neubauten, Holzfeuerungen, Anschlüsse an Wärmenetze, Wärmepumpen, thermische Sonnenkollektoranlagen und Solarstromanlagen, Komfortlüftungen, GEAK mit Beratungsbericht und Machbarkeitsstudien bleiben mit kleinen Anpassungen bestehen.

Schaffhausen, 18. Januar 2010

BAUDEPARTEMENT

### **Finanzierung des neuen Gebäudeprogramms**

Die Grundlage für das Gebäudeprogramm bildet das CO<sub>2</sub>-Gesetz. Darin ist die CO<sub>2</sub>-Abgabe als Lenkungsabgabe verankert, die den sparsamen Umgang mit fossilen Brennstoffen fördern soll. Im Hinblick auf den dringenden klimapolitischen Handlungsbedarf haben die eidgenössischen Räte eine Teilrevision des CO<sub>2</sub>-Gesetzes beschlossen. Diese sieht vor, dass nicht die gesamte CO<sub>2</sub>-Abgabe an die Bevölkerung und Wirtschaft zurückfliesst. Ab 2010 wird ein Drittel des Betrags während maximal 10 Jahren für klimafreundliche Gebäudesanierungen und die Anwendung erneuerbarer Energie in Gebäuden eingesetzt (Teilzweckbindung). Mit der Erhöhung der CO<sub>2</sub>-Abgabe auf den 1. Januar 2010 von 3 auf 9 Rappen pro Liter Heizöl (36 Franken pro Tonne CO<sub>2</sub>) stehen für das Jahr 2010 rund 200 Mio. Franken für das Gebäudeprogramm zur Verfügung. Hinzu kommen die Beiträge der Kantone im Umfang von 80 bis 100 Mio. Franken, so dass zwischen 280 und 300 Mio. Franken in die Förderung von Gebäudesanierungen und von erneuerbaren Energien investiert werden.

Die Kantone, vertreten durch die Konferenz Kantonaler Energiedirektoren, haben das Gebäudeprogramm gemeinsam mit dem Bundesamt für Energie und dem Bundesamt für Umwelt entwickelt und dabei ein einfaches, kundenfreundliches Modell angestrebt. Den Kantonen als ausführende Organe kommt die zentrale Rolle zu. Weitere Informationen: [www.dasgebaeudeprogramm.ch](http://www.dasgebaeudeprogramm.ch)

Die einzelnen Förderbereiche, Bedingungen und Beiträge finden sich auf der Webseite [www.energie.sh.ch](http://www.energie.sh.ch). Weitere Auskünfte bietet die Energiefachstelle des Kantons Schaffhausen, Telefon 052 724 24 26.

## Anzahl Zusicherungen

